L. Analyse der Erdmandel.

Von

R. Luna.

(Compt. rend. XXXIII. p. 590.)

Mit dem Namen *Chufa* oder Erdmandel bezeichnet man die Knollen, die sich an der Wurzel des *Cyperus esculentus*, eines Gewächses befinden, das in einigen Theilen von Spanien angebaut wird. Die Erdmandel wird seit einiger Zeit in Madrid in grosser Menge consumirt. Zu der Darstellung des Orgeat (eines versüssten, mandelmilchähnlichen Getränkes) wendet man allein jährlich ungefähr 12000 Kilogramme an. Nach der Analyse Luna's enthält die Erdmandel:

Öel	28,06
Stärkemehl	29,00
Rohrzucker	14,07
Eiweiss	0,87
Cellulose	14,01
Wasser	7,10
Gummi, Farbstoffe, Salze u. Verlust	6,89
	100,00

Das Öel, das durch Auspressen leicht erhalten werden kann, kommt dem Mandelöl nahe.

Die Stärke besteht aus sehr kleinen Körnchen, von welchen die grössten nicht grösser als 20tausendstel Millimeter sind. Der Durchmesser der kleinsten beträgt nicht mehr als 3—6 Tausendstel Millimeter.

Luna glaubt, dass die Erdmandel vortheilhaft zur Darstellung des Oeles, des Stärkemehls, und des Zuckers verwendet werden könne.

L i t e r a t u r.

Chemische Briefe von Justus Liebig. Dritte umgearbeitete und vermehrte Auflage. Heidelberg, Akadem. Verlagshdlg von C. F. Winter. 1851. 8. 725 S.

Jahresbericht über die Fortschritte der reinen pharmaceutischen und technischen Chemie, Physik, Mineralogie und Zoologie. Unter Mitwirkung von Buff, Dieffenbach, Eittling, Knapp, Will, Zaminer. Herausgeg. von Justus Liebig u. Hermann Kopp. Für 1850. Erstes Heft. (Das 2te Hft [Schlussheft] erscheint Ende August d. J.) Giessen, J. Ricker'sche Buchhdlg. 1851.